

Wiesbadener Tagblatt.

No. 62. Donnerstag den 13. März 1856.

Bekanntmachung.

Die Lieferung folgender, für 1856 noch erforderlicher Schreibmaterialien für Herzogliche Rechnungskammer und zwar:

- 10 Ries Ganzleipapier,
- 30 Ries Conceptpapier,
- 1500 Stück Schreibfedern,
- 8 Duzend Bleistifte und
- 8 Pfund Siegellack,

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Proben bis zum 31. März l. J. versiegelt und mit der Aufschrift „Submission von Schreibmaterialien betreffend“ versehen an die Kanzlei der Rechnungskammer einsenden. 1219

Bekanntmachung.

Montag den 17. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem städtischen Walddistrikt Langenberg:

- 9850 Stück buchene Plänter-Bellen und
- 1250 „ „ Spachgerten

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. März 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Stadtwalde, District Höllkunde 1r Theil:

- 5875 Stück gemischte Reiserwellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 10. März 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Feldgerichtschöffe Christmann dahier in seinem Hofe am Sonnenberger Thor allerlei von seinem Deconomiebetrieb noch vorhandene Geräthe, als Pflüge, Ketten, 2 Pfuhrpumpen, eine von Gußeisen und eine hölzerne, Pfuhrfaß, Rostrog, ein noch neues Pferdegeschirr u., sowie mehrere alte Defen und sonstiges altes Eisenwerk versteigern.

Wiesbaden, den 8. März 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Reinhard Wolff sen. Wittve dahier ihr in der Spiegelgasse dahier neben dem Badhause zum Pariser Hof belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit den zugehörigen geräumigen, theilweise bewohnbaren Hintergebäuden, gewölbtem Keller und großem Hofraume einer dritten und letzten Versteigerung im Rathhause dahier aussetzen.

Diese Hofraithe enthält kaltes und warmes Wasser und eignet sich dieserhalb und ihrer Lage und Räumlichkeit wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Zwei Dritttheile des Kaufpreises können unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes stehen bleiben.

Wiesbaden, den 3. März. 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1072

Coulin.

Mobilienversteigerung.

Montag den 17. und nöthigenfalls Dienstag den 18. März d. J. lassen die Erben des verstorbenen Georg Philipp Krieger zu Satzenhahn, dessen Nachlaß öffentlich meistbietend und gegen gleich baare Zahlung versteigern:

- 1 dreijähriger Zugochse,
- 3 Kühe,
- 1 jähriges Zuchttrind,
- 1 trächtiges Mutterschwein,
- 6 Stück jährige Hammel,
- 3¼ Malter Korn,
- 2 " Weizen,
- 4¾ " Gerste,
- 32 " Hafer,
- ½ " Erbsen
- 30 Centner Heu,
- 2 Fuder Haferstroh,
- 4 Malter Aepfel,
- 13 " Kartoffeln,
- ein vollständiger Wagen,
- ein Karrn,
- zwei Pflüge,
- zwei eiserne Eggen,
- eine Windmühle

und sonstige vielerlei Deconomiegeräthschaften, bestehend aus Eisen und Holz, Tische, Stühle, Schränke, Bänke, Leinwand, Bettzeug, 12 Stück Kirschbäume und 6 Stück eichene Diele, sodann Küchengeräthschaften u. s. w.

Seizenhahn, den 8. März 1856.

Der Bürgermeister.

1220

Scheidt.

Wiener Puzpulver in Packeten zu 4 und 7 fr. Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen.

Zu haben bei **P. Koch**, Metzgergasse.

173

Verschiedenes Schreinerwerkzeug wird wegen Mangel an Raum sehr billig abgegeben. Näheres zu erfragen Langgasse No. 15.

1221

Schöne Zwetschenbäume sind zu haben bei Gärtner **Hofmeyer**.

1222

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 13. März

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung im Hause des Herrn Präsidenten Bigelius in der Friedrichstraße No. 24. (S. Tagbl. No. 61.)

Vormittags 11 Uhr:

- 1) Versteigerung von ausgeschnittenem Gehölz von den Allee-bäumen. Der Anfang wird im Nerothal gemacht. (S. Tagbl. No. 61.)
- 2) Versteigerung des in der Gemarkung Seighenhahn an der neuen Chaussee zwischen Idstein und L. Schwalbach liegenden Domanial-Eisenhammers, bei Herzogl. Receptur zu Bleidenstadt. (S. Tagbl. No. 49.)



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische & Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 26. Februar an fahren die Schiffe

von Biebrich nach Cöln	täglich Morg. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
" " " Cöln u. Düsseldorf	" 9 $\frac{1}{2}$ "
" " " Cöln u. Arnheim	" 11 $\frac{1}{2}$ "
11 $\frac{1}{2}$ Uhr Sonntags, Mittwochs u. Freitags direct nach Rotterdam zum Anschlusse an die Mittwochs und Samstags von Rotterdam nach London fahrenden Boote.	
" Biebrich nach Mainz u. Mannheim	Mittags 1 Uhr.
" " " Mainz	Nachmitt. 3 $\frac{1}{2}$ "
" " " Mainz	Abends 7 "
" Mainz nach Mannheim	Morgens 7 "

Der **OMNIBUS** fährt von

Wiesbaden nach **Biebrich**

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

" 8 $\frac{1}{2}$ "

zum Anschluss an die zwei ersten Fahrten.

Biebrich, den 24. Februar 1856.

Die Agentschaft:

Russ und Lembach.

Billete und nähere Auskunft ertheilt

F. W. Käsebier,

201

Langgasse No. 12, im goldnen Brunnen.

Besten Kalk

ab Biebrich:	ungelöscht 1 fl. 6 fr.	} per Bütte,
	gelöscht 1 " 15 "	
franco Wiesbaden:	1 " 24 "	
	ungelöscht 1 " 12 "	

Backsteine billigt für Schornsteine, wie sie gesetzlich vorgeschrieben, sowie festgebrannte und andere bei

J. K. Lembach
in Biebrich a. Rh.

Mosbach.

Bei Eröffnung der Herzoglichen Gewächshäuser
Dienstags, Donnerstags, Freitags und Sonntags

Kaffee-Gesellschaft.

Auch habe ich um die Tage zu feiern, außer meinen bekannten Weinen, ein extra Faß 1853r Rorcher die Flasche zu 24 fr., ein ditto Faß Wisporter (Moselblum) die Flasche zu 30 fr. und ein vorzügliches Faß Rothen (Oberingelheimer) die Flasche zu 30 fr. in Zapf genommen.

1223

J. H. Kost jun.

8 Pfd. rothe und gelbe Kartoffeln 8 fr.

173

bei **Pet. Koch**, Metzgergasse.

Wohl zu beachten!

Maismehl und Maisgries	per Pfund	5 fr.	} bei Partien billiger.
Biscuit-Vorschuß	per Kumpf	1 fl. 8 "	
feiner Vorschuß	"	1 " "	
süße rauchfreie Zwetschen	per Pfund	8 "	
reinstes Alpenschmalz	"	32 "	
französische Äpfel, getrocknet	"	16 "	
süßes Apfelgelée	per Pfund 10, 12, 14 u.	16 "	
" Reiskelée	per Pfund	8 "	
feinstes Tafelgelée	"	18 "	
reinen Havanna-Honig	"	18 "	
weiße und gelbe Faden- und Bandnudeln	per Pfund	12 "	
weiße und gelbe Eiergemüsnudeln	"	16 "	
feinste Brockenstärke	"	15 "	
Talgseife à 12 und 14 fr., Kernseife à 16 fr.			
Poudre (feinstes Stärkmehl) und Reismehl in vorzügl. Qualität,			
Rüböl 18 fr., Lampenöl 20 fr. per Schoppen,			
reinstes französisches Salatöl 24 fr. per Schoppen,			
sowie alle Colonialwaaren und Hülsenfrüchte billigt bei			

A. Theis,

1224

Gäß der Langgasse und des Michelsbergs.

Göttinger und Braunschweiger Wurst à 36 und 48 fr. per Pfund,
große und kleine Messina-Orangen und Citronen à 4, 5 und 6 fr.
per Stück bei

A. Theis,

1224

Gäß der Langgasse und des Michelsbergs.

Vorzüglich gutes Brod	4 Pfund	15 fr.
bestes süßes Apfelkraut	per Pfund	14 "
zweite Qualität Apfelkraut	"	10 "

1225

bei **H. F. Lang**, Kirchgasse.

Bei Bäcker **Friedr. Kimmel** in der Kirchgasse und bei **Conrad Sengel** auf dem Michelsberg ist der **4pfündige Laib Brod** zu **15 fr.** zu haben.

1175

Beste Ruhrkohlen

sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
1146

Aug. Dorst.

Für die Oster- und Confirmationszeit

empfiehlt zu passenden Geschenken die

Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth

Alles mit Gott! Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und
Abende der Woche, geb. fl. 1. 20 fr.

Witschel, Morgen- und Abendopfer, geb. fl. 1. 48 fr.

Lavater, Worte des Herzens. Für Freunde der Liebe und des
Glaubens, geb. fl. 1. 12 fr.

Ernste Stunden, Andachtsbuch für Frauen von einer Frau, geb.
fl. 1. 36 fr.

Rosenmüller's Mitgabe für das ganze Leben, am Tage der Con-
firmation der Jugend geheiligt, Wein.-Ausg. geb. fl. 2. 9 fr.

Dasselbe in Octavo-Ausgabe geb. fl. 1. 48 fr.

Friederich, Sevona. Ein Buch häuslicher Andacht für religiös-
gebildete Töchter, geb. fl. 2. 42 fr.

Mitgabe auf die Lebensreise. Blüthen christlicher Dichtung aus
allen Zeiten der Kirche, geb. fl. 1. 24 fr.

Köhler, der Weg zum Leben, in Goldschnitt geb. fl. 2. 18 fr.

Das Letztere dürfte besonders den diesjährigen Confirmanden eine
willkommene Gabe und freundliche Erinnerung an den Tag der
Confirmation sein.

1226

Sehr zu empfehlendes Gartenbuch.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Der Ulmer Gemüsegärtner.

Eine genaue Anweisung Gemüse, Salat, Gewürz- und Küchen-
kräuter in höchster Vollkommenheit zu ziehen. Nebst einem Anhange
über Samenzucht.

Herausgegeben von **Gebr. Kölle.**

Preis 1 fl. 30 fr.

Eins der besten und empfehlenswertheften Gartenbücher, welches in der
kurzen Zeit, seitdem es erschienen, bereits eine große Verbreitung ge-
funden hat.

Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung.

Eine **Bettstelle**, sowie zwei gepolsterte **Tabouretten** sind billig zu
verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1210

Grassamen.

Der Unterzeichnete hat eine Partie Grassamen von vorzüglicher Beschaffenheit erworben und zwar in Mischung für trocknere und Bässerungswiesen. Beide sind aus den besten Grasarten zusammengesetzt, und diese unter sich in dem geeignetsten Verhältnisse. Man ist darüber einig, daß der Grassamen, welcher bis jetzt in den Handel gekommen, selten etwas taugte. Es handelt sich hier den Beweis zu liefern, was guter Samen vermag.

Die Waare ist aus so zuverlässiger Quelle, daß billig Garantie übernommen werden kann.

Das Pfund kostet 16 fr., im Centner billiger.

Wiesbaden, im März 1856.

F. L. Schmitt,

1200

Taunusstraße No. 16.

Deutscher und ewiger Kleesamen

prima Qualität per Pfund 24 fr. bei

1227 **Otto Schellenberg,** Marktstraße 48.

Neuer deutscher Kleesamen

beste Qualität per Pfund 24 fr.,

neuer ewiger Kleesamen

beste Qualität per Pfund 26 fr.,

in Partien billiger bei

1178 **M. Schirmer,** Marktstraße.

Deutscher u. ewiger Kleesamen

in neuer, schöner und echter Qualität bei

1092

J. G. F. Stritter, Kirchgasse.

Neuer deutscher und ewiger Kleesamen bester

Qualität,

schöne Sae = Weizen,

Sae = Erbsen und

Sae = Gerste

bei **W. Bott Wittwe,**

1202

Kirchgasse.

Bei mir ist vorzügliches deutsches und ewiges Kleeheu, sowie Futterstroh zu haben.

Carl Tölke.

1228

Es ist ein Ring mit Schlüssel am Dienstag bei Bäcker Diedrich liegen geblieben. Der Eigenthümer kann ihn daselbst abholen.

1229

Ein massiv gebautes **Gartenhaus** 10' im $\square$ mit Schieferdach, noch fast neu, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1079

Meine **Conditorei** befindet sich jetzt gegenüber dem Ritter, im Hause des Herrn Hauptmann Quint, Sonnenbergertbor No. 5.

Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß ich meine **Oster-Ausstellung** bereits eröffnet habe.

1181

H. Wenz, Conditior.

Es werden ein oder zwei Theilnehmer zur englischen Conversationsstunde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1230

Echschstraße No. 39 ist ein neuer zweithüriger **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. 1231

Kleine Schwalbacherstraße No. 1 eine Stiege hoch rechts können zwei Schüler Kost und Logis erhalten. 1232

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen von braver und wohlhabender Familie, welches bürgerlich kochen kann, mit Waschen und Bügeln sehr gut umzugehen weiß und alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle auf den 1. April oder auf Johanni bei einer guten freundlichen Herrschaft und sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1233

Eine perfecte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sowie einer Haushaltung vollkommen vorzustehen weiß, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. 1234

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1235

Eine perfecte Köchin

wird gesucht. Näheres bei **H. Beyerle**, Batissier. 1236

Ein Mädchen aus ansehnlicher Familie, welches kochen, nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle und kann gleich oder später eintreten. Zu erfragen Oberwebergasse No. 32 eine Stiege hoch. 1237

In Biebrich wird ein fleißiges und braves Mädchen auf Osiern gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1238

Ein 15jähriger Junge von angenehmem Aeußern sucht eine Stelle in einer Wirthschaft oder einem Privathaus. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1239

Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei **Tapazirer Galladee**. 1212

Ein Junge von 16—18 Jahren von einem benachbarten Dorfe findet dauernde Beschäftigung bei **L. Marburg**. 1191

800 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

J. L. Meckel. 850

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 13. März: **Des Adlers Horst**. Romantische Oper in 3 Akten von Goltel. Musik von Franz Gläser.

Der Text der Gesänge ist in der **L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung** für 12 fr. zu haben.

Bur Unterhaltung.

Ein Havre'r Auswanderer-Schiff.

Erzählung in Briefform nach Notizen aus einem Reisetagebuch.

(Fortsetzung aus No. 58.)

Gegen die mittleren Kufen wendet man ein, daß aller Unrath hier von beiden Seiten und Enden vorbeigetragen werde, am Ausgang nach dem Deck sich gewissermaßen concentrirte, Regen und Wind am meisten herein-schlagen und auf dem Boden fast eine beständige Feuchtigkeit erhalten. Am widrigsten ist unbestritten, zum Theil schon aus früher ange deuteten Gründen, der Raum zunächst dem Vorderdeck, und von dort wehen zuweilen infernalisches Lüfte herüber. Ebenso zieht der Eine die Kufe in der untern, der Andere in der obern Reihe vor. Die Vortheile heben einander fast auf. Ich für meine Person habe die obere lieber; zwar steigen faule Dünste in die Höhe, allein es ist minder feucht und schmutzig als zunächst dem Fußboden, es ist etwas heller; du bist sammt deinen zum täglichen Gebrauch nöthigen Habseligkeiten vor unmittelbaren Berührungen und Angriffen sicherer als unten, und wenn die Seefrankheit alle Mägen umkehrt, hast du wenigstens nicht zu besorgen, daß mit dem Strome, der von deinem eigenen Lager ausgeht, ein Guß aus den oberen Regionen sich mische, von dem du selbst nicht ganz verschont bleiben dürdest. Doch auch in diesen unteren Räumen findet die Luft auf mehrfachem Wege Zutritt, und es sind deshalb auf den meisten Schiffen besondere Vorrichtungen angebracht. Auf unserem ist an manchen Tagen ein Lustschlauch von Segeltuch in eine schmale, auf dem Hinterdeck nächst dem Hauptmast befindliche Oeffnung eingelassen und mit der drehbaren, erweiterten Mündung dem Winde zugelehrt; auf anderen einer oder mehrere an den 4 Enden des Schiffs befestigte Cylinder von rothangestrichenem Eisenblech, fast ebenso geformt wie jener.

Auch der Finsterniß ist wenigstens bei Nacht etwas abgeholfen. Drei Laternen verbreiten gerade so viel Licht, um die Nacht vom Tag zu unterscheiden und jedem Inhaber eine Kufe oder einer Quart derselben einen ungenirten Einblick in die Kufe seines Nebenmenschen zu gestatten.

Unter dem Zwischendeck dehnt sich der Kellerraum aus, dort ist der mittlere Theil für die größeren Kisten, für Kartoffelsäcke und Weinsässer der Passagiere vorbehalten. Das Kellerloch dicht vor der Haupt- und Doppeltreppe, ist natürlich stets geschlossen und wird, um den Passagieren den freien Zutritt zu ihrem Getränke und damit einen zu schnellen Verbrauch desselben unmöglich zu machen, nur alle zwei Tage geöffnet. Wenn der Schiffszimmermann, derjenige von dem Schiffpersonal, mit dem die Passagiere am meisten in Berührung kommen, gerade in gnädiger Laune ist, löst er wohl eine der Doppeltreppe ab und senkt sie, um eine Communication nach oben und unten herzustellen, in den Keller herunter; im andern Fall mag jeder zusehen, wie er, jenem nachfolgend, vermittelst eines Seils oder eines kühnen Sprungs, oder über die Schultern des Vormanns seinen Niedergang bewerkstelligt, in der Halbdämmerung des Kellers seinen Proviantsaß findet, oder ein Paar Krüge Wein abzapft und durch 4 bis 5 Hände an die Oberfläche fördert. Noch größer wird das Gedränge um das Kellerloch, wenn die an der Schanze befindlichen Wassersässer geleert sind und man nun zu den im Keller befindlichen Zuflucht nehmen muß.

(Fortsetzung folgt.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 62) 13. März 1856.

Verloosung zum Besten des hiesigen Frauenvereins.

Auch in diesem Jahre beabsichtigt der hiesige Frauenverein eine Lotterie in Garn, Stricksachen &c. zu veranstalten, und werden die Listen in diesen Tagen in Umlauf gesetzt werden. Der Vorstand rechnet dabei um so mehr auf die oft bewährte Theilnahme der hiesigen Einwohner, als bei der herrschenden Theuerung aller Lebensbedürfnisse der Andrang der Arbeitssuchenden ungewöhnlich stark ist, und den Bitten um Arbeit nur dann entsprochen werden kann, wenn die vorhandenen Vorräthe Absatz gefunden haben.

Wiesbaden, den 6. März 1856.

Der Vorstand.

Das Loos à 12 Kreuzer.

The Committee of „the sale for the poor“ of this place proposes to arrange a lottery of all sorts of woosted work, knitting, sewing etc., and hopes that all the residents of Wiesbaden will kindly take part in it especially as on account of the great dearth a great number of poor people want work, which however can only be given to them, when the present stock is sold.

101

Preis der Loose 12 fr.

Nouveautés für Damen.

Frühjahrmäntel von Zephir, Lama, Doublestoff in geschmackvoller Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

1217

Chr. Schnabel.

Für die bevorstehende Confirmation

empfehle ich mich mit Moll und Jaconet für Kleider, besonders billigen Besatz und Franssen für Mantillen, weiße und schwarze seidne und Glace-Handschuhe, Leinenbattist- und billige gestickte Taschentücher, Chemisetten, Ärmel und Unterrock-Bordirungen u. dergl. m.

Ferd. Miller,

Kirchgasse.

Die Tapeten-Fabrik
Wilhelm Helmrich, Vießgergasse No. 1,
 empfiehlt ordinäre Tapeten von 8 fr. } und höher per Rolle
Glanz-Tapeten " 15 " }
 in reicher Auswahl und geschmackvollen Dessins. 688

Neue Vießwaaren
 zu auffallend billigen Preisen.
 Nachdem nun der größte Theil meiner neuen Waaren eingetroffen,
 mache ich auf nachstehende in großen Partien **außergewöhnlich**
 billig eingekauften Kleiderzeuge besonders aufmerksam:
 Mehrere Partien **Poil de Chevre**, das Kleid zu 4 u. 5 fl.,
 eine Partie $\frac{3}{4}$ breite feine **Cachemirs**, gestreift, das Kleid
 zu 4 fl.,
Mousselin de laine in großer Auswahl, das Kleid zu
 3 fl. 30 kr.,
 ganz feine einfarbige und faconirte **französische Thibets**,
 das Kleid zu 6 fl. 30 kr.,
 eine Partie glatter und carirter **Mixed-Lustres**, das Kleid
 zu 4 fl.,
Toil de soit (Wolle mit Seide), glatt und gestreift, das Kleid
 zu 5, 6 bis 14 fl.,
 feine **Poblins**, das Kleid zu 8 fl.,
 eine große Partie $\frac{3}{4}$ breite **französische Battune** von 10, 12
 und 14 fr. die Elle.
 empfiehlt **Lazarus Fürth**,
 1218 neue Colonnade No. 17—18.

Deutsche u. englische Einschlagbaumwolle
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen.
 937 **Wm. Wibel**, Marktstraße No. 36.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte
 ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien
 sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie
 gegen Zahnschmerzen.
 Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutsch-
 land, Frankreich und die Schweiz bei Herrn **C. Ringel** in
 Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.
 Halbe " à 30 fr.
 In Wiesbaden ist dieselbe vorrätzig bei
A. Flocker. 289

Das Faconiren und Waschen der Strohhüte hat bei mir seinen Anfang genommen und bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

901

N. Reisenberg.

Corsetten ohne Naht

in jeder beliebigen Größe und Qualität von 2 fl. 30 fr. an und höher bei

E. Mendelsohn in Mainz,
Schusterstraße.

965

Den verehrten Bewohnern des
Herzogthums Nassau

empfehle hiermit:

Das Neueste und Beste für Herrn und Knaben in
Englisch Leder und Manchester.

Diese unverwundliche Qualität, besonders für Arbeiter, habe in einfarbigen Mustern, alsdann für Sonn- und Festtage besitze ich in derselben Qualität in melirt, karirt und gestreiften Mustern; dieselben eignen sich (sowie man jetzt in England allgemein trägt) für Hosen, Röcke und Westen. Durch besondere vortheilhafte Einkäufe bin ich in Stand gesetzt besagte Stoffe enorm billig abzugeben.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in seidenen Cravatten, Halsbinden &c.

579

J. Schloss jun.

in Mainz, Reichhofstraße, den neuen Domläden gegenüber.

Gleich zu verkaufen ein Geschäftshaus in Mainz.

Dasselbe ist in einer der commerciellsten Straßen dieser Stadt, nahe an den Gasthäusern am Rhein, der Post und der Ludwigs-Eisenbahn gelegen.

In demselben ist 12 Jahre lang ein Modegeschäft und 6 Jahre ein Tabacksgeschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden, welches letztere darin noch besteht.

Auf ebener Erde enthält das besagte Haus 1 Laden, 2 Wohnzimmer, 1 Küche, in den oberen Stockwerken 15 Zimmer und 3 Küchen, außer dem Speicher, und unten Keller, Hofbering. Michaeli dieses Jahres kann das Haus in Besitz genommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

821

Saalstraße No. 14 ist ein schwarzer Rock, Hose und Weste für einen Confirmanden zu verkaufen.

1201

Nicht zu übersehen.

Da ich längere Jahre in hiesiger Stadt als angestellte Hebamme fungirte, mehrere Jahre von hier abwesend war, zurückgekehrt und mein Asyl wieder in hiesiger Stadt genommen habe und in der Eigenschaft als Hebamme die gewissenhaftesten Dienstleistungen verspreche, so bitte ich um geneigtes Wohlwollen verehrlicher Bürgerschaft. Meine Wohnung ist Saalgasse No. 14.

1089

Margaretha Schmetzer.

Ankauf aller Arten Metalle,

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

527

Löb Bär, Nerostraße No. 7.

Von einer Familie ohne Kinder wird ein Logis von 4—5 Zimmern und einigen Dachkammern für den 1. Juli d. J. gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

1094

Sie sind schon alle fertig!

Schuhe, Stiefeln, Stramin-Pantoffeln, Kleinkinder-Stiefelchen in Leder wie im Lasting, zu den billigsten Preisen bei **D. Schüttig.**

1208

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete Schuhe sind billig zu haben bei **Fr. Weismüller,** Hochstraße No. 12.

1128

Bei **G. Bär Wittwe** ist Grummet zu haben.

1209

Zur Berücksichtigung!

Neben den schönen Bestrebungen der Neuzeit, die alten geschichtlichen Kunstdenkmäler so weit als möglich der Nachwelt zu erhalten, dürfte es auch wünschenswerth sein, das Neugeschaffene der Kunst vor der zerstörenden Hand böswilliger Menschen oder unwissender Kinder zu schützen, besonders in unsrer Kurstadt Wiesbaden, welche doch wohl noch arm an monumentalen Kunstdenkmälern zu nennen ist. Wir meinen hiermit das Gygis-Monument, eine Zierde Wiesbadens, insbesondere noch werth für Wiesbaden als Erzeugniß eines eingebornen Künstlers. Leicht könnte dasselbe vor Schaden bewahrt bleiben durch eine Einfassung, wie man deren ja größtentheils an derartigen öffentlichen Monumenten findet, unbeschadet des schönen Eindrucks. Da dieses Monument nun lange schon eine Stelle einnimmt, welcher es hoffentlich für die Zukunft angehören wird, so würde es ein Verdienst sein, wenn sich dieser Verlassenheit ein hiesiger Bürger annähme, um eine schützende schöne Einfassung noch vor Beginn unsrer Kurzeit zu beschaffen. Wir dürfen vielleicht wünschen, daß der Vater des betreffenden Künstlers, Herr Hoffmann im Europäischen Hof, welcher sich früher schon durch Herbeischaffung der Mittel zur Ausführung des Postaments so sehr auszeichnete, weitere Schritte zur guten Erhaltung des Monuments thun wird. Wenn wir nicht irren, so blieb ja nach Beendigung der Rollen des Sockels aus den Subscriptionsmitteln noch die namhafte Summe von über 100 fl. übrig, welche eine große Erleichterung dabei und beinahe schon ausreichend sein dürfte! Bei solchen Ausichten können wir sicher hoffen, unsern Wunsch nicht vergebens ausgesprochen zu haben.

T. H.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**